

The background features dark, grainy silhouettes of people in profile, set against a light grey background. A large, dark red diagonal shape cuts across the right side of the image. The text is overlaid on this composition.

KOHLE

VON DER RUHR

Filmreihe

I ANZIEHUNGSKRÄFTE

FREITAG, 27. OKTOBER 2017, 20 UHR

3 / 4 / 7

(Britische Besatzungszone Deutschlands 1948)

15 Min., s/w

Buch, Regie Günther Schnabel **Kamera** Herbert Körösi

Schnitt Walter Fredersdorf

Produktion Körösi-Produktion für Panfilm Kurt Wolfes; im Auftrag der ‚Film Section‘ der britischen ‚Information Services Division‘ (I.S.D.), Hamburg

Als Flüchtlinge, Vertriebene, Kriegsheimkehrer oder versprengte Waisen kommen sie nach 1945 in die Auffanglager im Ruhrgebiet, dringend benötigte Arbeitskräfte für den Steinkohlenbergbau, die damalige Schlüsselindustrie für die wirtschaftliche Wiederbelebung der Westzonen.

Der von der britischen Besatzungsbehörde initiierte Dokumentarfilm schildert das Leben dieser Neubergleute und ihre Integrationsprobleme, den Aufbauwillen und erste Ansätze einer Demokratisierung des gesellschaftlichen Lebens im Westdeutschland der Nachkriegsjahre.

DIE EINWANDERER

(BRD 1980/81)

84 Min., s/w

Buch, Montage Christoph Hübner, Gabriele Voss **Kamera** Christoph Hübner

Mitarbeit Theo Janßen, Werner Ružička

Produktion RuhrFilmZentrum, Bottrop/Bochum-Langendreer

Erstsendung ZDF. Das kleine Fernsehspiel, 27. April 1981

Seit über 100 Jahren kommen Menschen aus der Fremde in den Ruhrbergbau, um Arbeit zu finden. Die Zeche Prosper in Bottrop beschäftigte bis zum Ersten Weltkrieg überwiegend Arbeiter aus Oberschlesien, heute stammt ein großer Teil der Belegschaft aus der Türkei. In den Zechensiedlungen, so in der Bergbaustraße in Bottrop-Ebel, leben sie nebeneinander, Einwanderer aus fünf Generationen. Sie berichten, warum sie ihre alte Heimat verließen und wie sie eine neue fanden.

Aus dem fünfteiligen Filmzyklus *Prosper/Ebel – Chronik einer Zeche und ihrer Siedlung*.

Im Anschluss Filmgespräch mit Christoph Hübner (angefragt)



II MALOCHE

FREITAG, 17. NOVEMBER 2017, 20 UHR

MÄNNER VOR KOHLE

(BRD 1961)

34 Min., s/w

Buch Rüdiger Proske, Max Helmut Rehbein **Kamera** Alfrids Romanus, Rudolf Jasmer

Produktion ‚Spiegel der Zeit‘, Hamburg; in Zusammenarbeit mit dem Steinkohlenbergbau

Trotz des einsetzenden massiven Zechensterbens sind die beiden prominenten Fernsehjournalisten 1960/61 zuversichtlich, daß die moderne, hochtechnisierte Kohlegewinnung weiterhin aussichtsreiche Berufsperspektiven bietet, auch für Jugendliche. (Selbst-)Darstellung des bundesdeutschen Steinkohlenbergbaus und Nachwuchswerbung.

MENSCHEN AM ARBEITSPLATZ:

FÖRDERMASCHINIST AN DER DAMPFMASCHINE

(BRD 1980)

13 Min., s/w

Buch, Regie Reinold Schnatmann **Kamera** Otmar Schmid **Assistenz** Berthold Schweiz

Schnitt Petra Mantoudis **Produktion** Reinold Schnatmann Produktion, München; im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Unfallforschung, Dortmund

Die außergewöhnliche körperliche wie psychische Belastung und die isolierte Arbeitssituation eines Fördermaschinisten im Bergbau werden in den eindrücklichen Bildern dieses Porträts spürbar. Der Dokumentarfilm entstand 1980 auf Zeche Waltrop, kurz vor Stilllegung der dortigen letzten Dampffördermaschine im Ruhrgebiet, mit der auch der Maschinist Ernst Kromat nach 25 Jahren ‚auf dem Bock‘ in Ruhestand ging.

MATTE WETTER – ARBEIT UNTER TAGE

(BRD 1980)

62 Min., s/w

Buch, Montage Werner Ružička, Theo Janßen **Kamera** Christoph Hübner

Mitarbeit Theo Janßen, Werner Ružička **Ton** Werner Ružička, Theo Janßen, Gabriele Voss

Unter-Tage-Team: Kamera Christoph Hübner, Theo Janßen **Ton** Dörte Eißfeld, Michael Braun, Gabriele Voss **Schnitt** Hanne Huxoll **Produktion** RuhrFilmZentrum, Bottrop/Bochum-Langendreer; mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung NRW, Düsseldorf **Erstsendung** WDR. Schauplatz, 15. Dezember 1981

Bottrop, Zeche Prosper, Schacht II, Flöz Dickebank. In 1000 Metern Tiefe vor Kohle zu arbeiten ist, trotz modernster Technik, immer noch Knochenarbeit. Mit der Einführung neuer Maschinen wurden auch die Förderleistungen erhöht, und Staub und Hitze bestimmen auch heute den Arbeitsalltag der Bergleute. Und ehemalige Kumpel erinnern sich an ihre Zeit unter Tage, 50 Jahre zuvor.

Aus dem fünfteiligen Filmzyklus *Prosper/Ebel – Chronik einer Zeche und ihrer Siedlung*.

Im Anschluss Filmgespräch mit Werner Ružička (angefragt)

RUHR-REPORT – TEIL 1: DAS REVIER ENTSTEHT

(ZDF 1965/BRD 1967)

29 Min., s/w

Buch, Regie Kurt P. Flaake, Just Ptach**Schnitt** Susanne Schwenk**Produktion** ZDF, Mainz

Am Beispiel der Familie Rattay aus Dortmund-Huckarde wird die Geschichte der Region und der Menschen, die hier Arbeit fanden, seit den Tagen erzählt, als Adolf Rattay 1893 aus Ostpreußen ankam und als Schlepper unter Tage begann.

Der Bericht ist eine für die Bildungsarbeit gekürzte Fassung der dreiteiligen Reportage *Ruhr-Revier 65* (1965) des kurz zuvor am 1. April 1963 gestarteten Zweiten Deutschen Fernsehens.

**ALS DER RUHRPOTT NOCH SCHWARZ-WEISS WAR –
FOLGE 2: DAS LANGE ELEND MIT DER KOHLE**

(WDR 2005)

44 Min., s/w

Collage von Paul Hofmann **Montage** Roswitha Patommel **Redaktion** Beate Schlanstein**Erstsendung** WDR, 21. Januar 2005

Das Ruhrgebiet in den 1960er Jahren. Ausschließlich mit original belassenen Zitaten aus der (damals noch schwarz-weißen) Fernsehberichterstattung des Westdeutschen Rundfunks erinnert die Dokumentation an die Anfangsjahre der Kohle(absatz)krise an der Ruhr, die die jahrzehntelang so erfolgreichen wirtschaftlichen Strukturen der Montanregion radikal infrage stellte, an die dramatischen Zechenschließungen mit dem Verlust zehntausender Arbeitsplätze und an erste Ansätze einer Neuorientierung.

Im Anschluss Filmgespräch mit Zeitzeugen (angefragt)*Programmänderungen vorbehalten***Konzeption und Moderation**

Paul Hofmann

Kinemathek im Ruhrgebiet -

FilmArchiv für die Region 2017

Eine Kooperationsveranstaltung der Kinemathek im Ruhrgebiet, des Fritz-Hüser-Instituts und des Kino im U

Gefördert durch die RAG-Stiftung und die Fritz-Hüser-Gesellschaft e. V.

Kino im U e. V.

Judith Funke | Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse

44137 Dortmund

+49(0)231.50-25486

verein@kino-im-u.de

Die Kinokasse im U öffnet jeweils eine halbe Stunde vor den Vorstellungen.

Eintrittspreise

Erwachsene: 7 €, ermäßigt 6 €

Reservierung und Newsletterper E-Mail an verein@kino-im-u.de**Fotos**

RuhrFilmZentrum/

Kinemathek im Ruhrgebiet,

Rüdiger Wendland/RuhrFilmZentrum

Gestaltung www.jan-frerichs.com